

"Optimierung der Kriminalitätsbekämpfung"

Nur ein "Konzeptentwurf" mit Abstimmungsbedarf

Die GdP hatte sich mit einem ausführlichen Brief an Innenminister Karl Peter Bruch gewandt und sowohl die Inhalte des kürzlich an die Präsidien gegebenen Konzeptes zur "Optimierung der Kriminalitätsbekämpfung", als auch die Verfahrensweise kritisiert.

In seinem Antwortschreiben zeigt sich jetzt der Minister verwundert über diese Initiative der GdP. Das Schreiben an die Behörden und den Hauptpersonalrat Polizei stelle keine abschließende Konzeption dar, da es zuerst noch mit dem Ministerium der Justiz abgestimmt werden müsse. Es sei wenig sinnvoll, sich über Konzeptentwürfe zu unterhalten, wenn der Willensbildungsprozess innerhalb der Landesregierung noch nicht abgeschlossen sei. Danach werde die GdP - wie zugesagt - beteiligt.

Aus Sicht der GdP bleibt der Hinweis, das das in Rede stehende Schreiben vom 24.4.2008 als "Konzeptentwurf" nicht erkennbar war. Folgerichtig hat dieser Schriftsatz landesweit Aktivitäten zur Umsetzung der Inhalte ausgelöst; bis hin zur Bildung zahlreicher Arbeitsgruppen, die Vorschläge zur Ausgestaltung der (vermeintlichen) Vorgaben auf Ebene der Präsidien, Direktionen und Inspektionen erarbeiten sollen.

Nach dem jetzigen Stand der Erkenntnis erscheint es nicht sinnvoll, diese Arbeiten fortzusetzen.

Die GdP geht davon aus, dass ihre inhaltlichen Anmerkungen in die Entscheidungsfindung des Ministeriums einfließen werden.